

Bericht über den Forschungsaufenthalt in Deutschland

Graduate School of Humanities and Sociology, The University of Tokyo

Program for Evolving Humanities and Sociology

Datum: 04.10.2012 (übersetzt am 10.03.2013)

Name: Kichiro Shimada

Institut: Department of Sociology, Graduate School of Humanities and Sociology

Forschungsthema: Zivilgesellschaftliches Engagement der lokalen Elite

Art des Forschungsaufenthaltes: privat organisiert

Aufenthaltsdauer: vom 12.09.2012 bis 22.09.2012

(1) Ziel der Forschung und des Aufenthalts in Deutschland

In dieser Forschung wird gezielt zu klären sein, wie das Netzwerk der lokalen Eliten oder Führungspersönlichkeiten mit Vereinen für den öffentlichen Zweck zusammenhängt und wie diese auf die Zivilgesellschaft in der Stadt eingewirkt haben. Die Aufgaben dieses Aufenthalts waren: a) Sammlung bisheriger zum Thema gehöriger Forschungen in Deutschland, b) Interview mit lokalen Führungspersönlichkeiten, die an Vereinen mit öffentlichem Zweck (Lions Club, Wirtschaftsjuvenoren, Bürgerstiftung, u. a.) teilhaben, c) Sammlung, Sichtung sonstigen Forschungsmaterials. Ich hatte zum Ziel, mit diesen Tätigkeiten Wissen über den Forschungsgegenstand zu erhalten.

(2) Leistungen

Mit Hilfe von Professor Gesine Foljanty-Jost, die am Institut der Japanologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) arbeitet und sich mit der Zivilgesellschaft in Japan und Deutschland auskennt, konnte ich hilfreiche statistische Daten über die Zivilgesellschaft in Halle bekommen. Dank Professor Christian Oberländer, auch an der MLU, konnte ich die Bibliothek der Universität benutzen und wichtige neue Forschungen über die Stadtgesellschaft in der Soziologie und andere Bereiche wie Geschichte sammeln.

Durch den Besuch von fünf Vereinen und Organisationen in Halle, an denen die lokalen Eliten oder Führungspersönlichkeiten teilhaben, sammelte ich

genug schriftliches Material. Die Vereine und Organisationen waren: Lions Club, Rotary Club, Wirtschaftsjuvenen, Industrie und Handelskammer, Bürgerstiftung. Somit konnte ich auch mit sieben Mitgliedern ein Interview führen. Zwar hat die Menge des Interviews noch nicht ganz ausgereicht, um alles genau zu verstehen, es ging um so breite Themen wie der Inhalt der Aktionen der Organisationen, das Organisationssystem, die Biografie und das Netzwerk der Interviewten. Dadurch wurde mein Verständnis von lokalen Führungseigenschaften und der sozialen Struktur vertieft. Im Lions Club hatte ich auch noch die Gelegenheit, an einer Sitzung teilnehmen zu dürfen und mit mehreren Menschen zu reden, weshalb ich Personen kennengelernt habe, die die Gesellschaft von Halle gut kennen und selber aktiv sind, wodurch sich die Möglichkeit weiterer Untersuchungen verbreitete. Ich besuchte auch andere wichtige Akteure in der Zivilgesellschaft von Halle wie die Franckische Stiftungen und Freiwilligenagentur, eine Organisation für Networking von öffentlichen Bewegungen und Organisationen und sammelte über diese neue Informationen.

Durch die Interviews konnte ich hypothetisch herausfinden, dass Netzwerke von Menschen aus der Universität und Leuten aus Westdeutschland an administrative Post, wichtige Rolle gehabt hat, als die Zivilgesellschaft nach der Wende wiederbelebt werden sollte. Diese Dynamiken sollen ein wichtiger Punkt der Forschungsdiskussion werden, wenn ich weiter über die Zivilgesellschaft in der Stadt nachdenke. Mit diesem Wissen möchte ich die nachfolgenden Untersuchungen durchführen.

(3) Weitere Aufgaben

Weil noch nicht alles Material der Forschung ausreichend sortiert ist, möchte ich so schnell wie möglich feststellen, was der zentrale Punkt sein soll und welcher Fragestellung die Forschung folgen soll.

Die Analyse der Interviews machte den ersten Schritt, um die Struktur der lokalen Zivilgesellschaft und deren Führungspersönlichkeiten zu verstehen, aber um diese Zusammenhänge mit höherem Niveau und Bezug zu größeren Strukturen der ganzen Stadt zu verstehen, brauche ich weitere Daten. Auch indem ich besser vorgehe, möglicherweise durch quantitative Methoden, möchte ich weiteres Forschungsmaterial sammeln, das meiner Masterarbeit dient.